

Auszug aus der aktuellen HOB 1/2.2017

Biesse auf dem Sprung zur 2.0-Technologie

Schon seit geraumer Zeit beliefert AKE den führenden Maschinenhersteller Biesse als Erstausrüster mit Werkzeugen. Die Zufriedenheit des Maschinenbauers ist hoch – sowohl beim Zuschnitt von Holzmaterialien mit dem 0024- als auch bei Kunststoff mit dem Bombastic-Blatt. Aktuell testet der Hersteller das Plattenaufteilsägeblatt 2.0. Erste Ergebnisse werden zur Ligna 2017 erwartet.



Die Biesse-Group mit Stammsitz in Pesaro/Italien unterhält vier Geschäftsbereiche. Im Bereich Holzverarbeitung fallen alle Aktivitäten unter den Namen Biesse. Hier hat das Unternehmen auch seinen Ursprung. Seit 1969 baut der Qualitätshersteller sein Portfolio beständig aus. Heute gehört Biesse zu den weltweit führenden Unternehmen in diesem Sektor. Niederlassungen und Produktionsstätten stehen den Kunden rund um den Globus zur Verfügung und sorgen für kurze Wege. Entscheidend für den Erfolg des Unternehmens ist zudem das ganzheitliche Lösungsdenken, das sich durch alle Bereiche zieht. So profitieren Schreinereien ebenso vom durchdachten Komplettsortiment wie die Großindustrie. Geliefert werden Maschinen für Möbel, Türen und Fenster sowie Komponenten aus Holz für die Bauwirtschaft. Seit einigen Jahren betätigt sich Biesse mit speziell ausgelegten Maschinenlösungen auch im rasch wachsenden Markt der Kunststoffbearbeitung. Mit der Selco-Serie gelingt es dem italienischen Ma-

schinenbauer, eine große Bandbreite an Plattenaufteilanlagen für fast jeden Bedarf abzudecken, von der einfachen Plattensäge mit mechanischem Vorschub bis zum Fertigungszentrum mit simultaner Mehrfachbearbeitung und kurzer Durchlaufzeit. Jede Komponente wird sorgfältig entwickelt und getestet, bevor sie beim Kunden zum Einsatz kommt. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Zulieferer, insbesondere, wenn es um das Herzstück einer Anlage, das Sägeblatt, geht.

Überzeugendes Standardsägeblatt Als im Frühjahr 2016 die Tests zur Erstausrüstung der Selco-Serie mit Sägeblättern abgeschlossen waren, sah man in Italien überraschte und gut gelaunte Gesichter. Das AKE-Standardplattensägeblatt Type 0024 hatte die Mitbewerber um eine ganze Note in der Wertung übertroffen. Berücksichtigt hatte man Standzeit, Schnittqualität und Serviceleistungen der Werkzeughersteller. Die AKE-Ingenieure wussten aber schon damals, dass es noch bes-

ser geht. Denn die eigens entwickelte Zerspanung 2.0 bietet genau das, was Maschinenhersteller und Anwender brauchen: lange Standzeiten, flexible Einsatzmöglichkeiten in vielen Materialien, hohe Schnittgüte, leichtes und energieeffizientes Arbeiten sowie ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Was fehlte, war die Übertragung in Richtung mechanischer Vorschub.

Erfolgsgeschichte 2.0 Begonnen hat die Erfolgsgeschichte von Zerspanung 2.0 vor vier Jahren. Auf der Ligna 2013 wurde Supersilent vorgestellt, ein Sägeblatt für Formatsägen mit manuellem Vorschub. Die neue Technologie erntete Innovations- und Designpreise, weil das Sägen quasi neu erfunden wurde und die Vorteile für die Anwender weitreichend sind. Nur zwei Jahre später verblüffte AKE mit der Übertragung des Konzeptes auf Fräswerkzeuge. Im vergangenen Jahr präsentierte der Werkzeugspezialist auf der Messe Holz-Handwerk das Plattenaufteilsägeblatt 2.0 für Maschinen mit mechanischem Vorschub. Die Erfahrungen der Kunden mit diesem Sägeblatt sind sehr gut, weshalb AKE nun die Ligna 2017 nutzen will, um die Praxistauglichkeit zu belegen. Jeder Anwender, der sich mit dem Gedanken trägt, seine Produktion wirtschaftlicher zu gestalten, kann sich auf der anstehenden Messe von Zerspanung 2.0 überzeugen. Viele Kunden und Maschinenhersteller setzen die Technologie bereits erfolgreich ein oder sind auf dem Weg dazu. Die Anforderungen im industriellen Bereich sind dabei etwas anders gelagert: Gefordert sind hohe Vorschubwerte und eine lange Standzeit.

Großes Potenzial Das Plattensägeblatt 2.0 hat das Potenzial, die Type 0024 in diesem Bereich abzulösen. Warum? Es entspricht in der Handhabung der Type 0024, kann aber mit

- ◀ Wird derzeit von Biesse intensiven Tests unterzogen: das Plattensägeblatt 2.0 für die Erstausrüstung der Selco-Reihe
- ▶ Die Einsatzmöglichkeiten des Sägeblatts 2.0 reichen von Spanplatte über MDF und Multiplex bis hin zu HPL
- ▼ AKE ist weltweit vertreten und kann Kunden den nötigen Service vor Ort bieten (Bilder: AKE Knebel)



den Vorteilen der 2.0-Technologie aufwarten. Zugleich sind auch bei der Neuentwicklung bis zu 17 Nachschärfzyklen durchführbar. Vorteile, die die Biesse-Verantwortlichen in Pesaro aufhorchen ließen. Marco Campana ist Produktmanager der Selco-Linie und begleitete schon die Tests für die Type 0024. Nun stehen für das Plattenaufteilsägeblatt 2.0 ähnliche Testreihen sowie Besuche bei Referenzkunden in Deutschland an. „Wir wären sehr daran interessiert, die 2.0-Vorteile vom ersten Moment der Maschinennutzung an unsere Kunden weiterzugeben. Schließlich ist das Sägeblatt das entscheidende Bindeglied zwischen Maschine und Material. Versagt es, kann selbst die beste Maschine keinen sauberen Schnitt erzeugen. Wir möchten nur die besten Werkzeuge für unsere Kunden. Deshalb setzen wir immer auf AKE. Einmal installiert, kann sich der Kunde immer noch anders entscheiden.“

Flexibilität im Materialeinsatz Campana begründet dieses Vertrauen mit den bis-

herigen Erfahrungen: „Wir sind überzeugt, dass AKE weltweit einer der besten Kreissägeblatthersteller ist. Vielleicht ist es sogar der Produzent, der am meisten in Forschung und Entwicklung investiert. Technisch werden wir hervorragend unterstützt, egal, ob es sich um Holz- oder Nichtholzmaterial handelt. Für uns ist das ein wichtiges Kriterium, weil wir mehr und mehr in alternative Materialbereiche investieren.“

Daher ist es spannend, was die Tests des Plattensägeblatts 2.0 ergeben, das sich durch hohe Flexibilität im Materialeinsatz auszeichnet. Seine Bandbreite reicht von Spanplatte über MDF und Multiplex bis hin zu HPL. Die Erwartungen bei Biesse sind hoch. „Aufgrund unserer bisherigen Tests wissen wir, dass wir mit AKE in der Lage sind, schneller und besser zu sägen als je zuvor und das Maximum an Leistung aus unseren Maschinen herauszuholen. Mit Zerspanung 2.0 wird es möglich sein, eine weitere Steigerung der Produktivität zu erreichen. Dank langer Standzeit und hoher Vorschubleistung. Zugleich ist AKE

weltweit vertreten und kann Kunden den nötigen Service vor Ort bieten“, so Campana. „Durch eine Dünnschnittvariante und die Vermeidung von Mehrfachzerspannung werden Energieverbrauch und Staubbildung signifikant gesenkt. Nicht zuletzt werden die Arbeitsbedingungen verbessert, da sich der Geräuschpegel erheblich reduziert.“ In Zahlen: In der Dünnschnittvariante senkt das Plattensägeblatt 2.0 die Energieaufnahme gegenüber der Type 0024 um 25 Prozent. Umfangreiche Testreihen bei AKE haben zudem eine Standzeitverlängerung von bis zu 70 Prozent und eine Schallreduktion um 50 Prozent ergeben.

Nun sieht man in Balingen den Testreihen gespannt entgegen. AKE wird Ergebnisse und Erfahrungen auf der Ligna 2017 gesondert präsentieren. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich ein Bild von der Leistungsfähigkeit der neuen Technologie zu machen. Dafür steht am 24. Mai auch Produktmanager Campana in einem Live-Interview zur Verfügung. ▶ www.ake.de